

Man abonniert bei allen Poststellen und Landpostboten; in Altensteig bei der Expedition.

Inserate sind immer vom besten Erfolge begleitet und wird die Einschickungsgebühr stets auf das Billigste berechnet.

Bewerbbare Beiträge werden dankbar angenommen und angemessen honoriert.

Mus den Tannen.

Intelligenz- & Anzeige-Blatt
von der oberen Ragold.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal und zwar: Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Der Abonnementspreis beträgt pro Vierteljahr in Altensteig 30 Pf., im DL-Bezirk 35 Pf., außerhalb 1 Rl.

Inseratenaufgabe spätestens morg. 10 Uhr 30 Tage vor dem jeweiligen Erscheinen.

Nr. 146.

Altensteig, Samstag den 12. Dezember

1885

Tagespolitik.

— Mar-Perero, ein mächtiger Häuptling im Hinterlande von Angra-Pequena, und ein anderer dort lebender Stamm, die „Rote Nation“, haben sich unter deutschen Schutz gestellt.

— Die aus Anlaß der Erzeße beim deutschen Turnfest in Königshof Verurteilten sind vom Kaiser Franz Joseph begnadigt worden. Ausgenommen sind die vier tschechische Hauptverführer, welche eine längere Kerkerstrafe verbüßen müssen.

— Die Fortsetzung der Parlamentswahlen haben für die Liberalen in England ganz ungeahnt günstige Erfolge gehabt. Sie verfügen über die absolute Mehrheit im neuen Parlament, wenn nicht abermals ein plötzlicher Umschwung eintritt. Weder die bulgarenfreundliche Politik des Lord Salisbury, noch der ungewein glückliche Krieg gegen Birma haben das konservative Kabinett zu befestigen vermocht. — Die Iren werden in einer Stärke von etwa 80 Mitgliedern in das neue Parlament einziehen.

— Als Frucht der nach Schlichtung des Karolinenstreits wiederhergestellten guten Beziehungen Spaniens zu Deutschland ist die Verlängerung des deutsch-spanischen Handelsvertrages (bis zum Jahre 1892 anzusehen), die der Ministerrat beschlossen hat.

— Von der Balkanhalbinsel liegen keine neueren Nachrichten vor. Alle Verhandlungen befinden sich in der Schwebe. Die Serben allein zeigen sich trotz ihrer Niederlagen noch sehr kampfesmutig. Wiener und Bester Blätter berichten von der Bildung zahlreicher Freiwilligenkorps. Die serbische Streitkraft solle auf 160 oder gar 180 000 Mann gebracht werden! Daneben laufen Meldungen, denzufolge der Thron des Königs Milan ins Wanken gebracht sei; andere Quellen sagen, der König sei des Regierens müde und wolle abdanken.

— Der Kommissar für Indianer-Angelegenheiten gibt die Anzahl der Indianer auf 260 000 an, von denen 72 000 zivilisierte Landwirte sind. Die jetzt befürwortete Politik besteht darin, die Stamm-Beziehungen zu lösen und alle Indianer praktische Landwirtschaft zu lehren; aber der Erreichung dieses Zieles stehen große Schwierigkeiten im Wege. Der Kommissar glaubt, daß, wenn eine derartige Politik systema-

tisch verfolgt würde, in 5 Jahren jeder Indianer unter zivilisierten Einfluß gebracht werden könnte.

Deutscher Reichstag.

Der Reichstag beriet in seiner Samstagssitzung verschiedene Spezialgesetz; zunächst den Reichsjustizverwaltung. Nach Mitteilung des Referenten ist seitens der Verwaltung in der Budgetkommission die Erklärung abgegeben, daß eine Ermäßigung der Gerichtskosten etc. Erwägung unterliege. Die beantragte Vermehrung der Reichsgerichtsstellen um drei wird von der Budget-Kommission zur Genehmigung empfohlen; da indes seit Bearbeitung des Etats sich die Notwendigkeit herausgestellt hat, alsbald einen sechsten Zivilsenat zu errichten, und deshalb ein Nachtragsetat in Aussicht gestellt wird, schloß sich das Haus dem Vorschlage des Staatssekretärs des Reichs-Justizamts Dr. v. Schelling an und setzte den betr. Titel vorläufig von der Beratung ab. — Beim Etat des Reichsschatzamts, von dem die wichtigeren Teile noch der Budgetkommission vorliegen, sprach der Abg. v. Schalkha den Wunsch nach Einführung eines 2½ Pfennigstücks aus. Der Regierungskommissar Geh. Ober-Regierungsrat Schrant erwiderte, daß eine notwendig erscheinende Vermehrung der Kupfermünzen vorgenommen sei, daß aber für Einführung der 2½ Pfennigstücke ein Bedürfnis nicht hervorgetreten sei. Abg. Dr. Braun erkannte in dem Vorschlage einen prinzipiellen Eingriff in unser Währungssystem, was indes der erste Redner keineswegs zugeben wollte. Ohne erhebliche Debatte wurde darauf der Etat des Reichs-Eisenbahnamts und der Etat des Rechnungshofes erledigt, der Etat des Reichs-Invalidentfonds aber der Budgetkommission überwiesen.

Zur Eisenbahn-Angelegenheit.

Altensteig, 10. Dezbr. Unser Eisenbahn-Comité ist in diesen Tagen zur Ausgabe von **Garantiescheinen** geschritten und es tritt deswegen jetzt an alle Interessenten die ernste Frage heran, ob sie willens sind, den projektierten Bahnbau durch freiwillige Zeichnungen zu unterstützen; diese Zeichnungen werden nämlich mitbestimmend sein, ob die Bahn

zur Ausführung kommt oder nicht. Nach dem Ausspruch unseres Herrn Abgeordneten hat das Vorgesuch nur dann Aussicht auf Bewilligung, wenn die Stadt dem Staate für $\frac{1}{2}$ der Baukosten, welche nach dem Boranschlag ca. 450 000 M. betragen, aufkommt. Die Stadt bewilligt vorerst eine Summe von 60 000 M. und sind von Privaten mindestens 30 000 Mark aufzubringen. Daß durch eine Eisenbahn hierher, hauptsächlich **weil eine Sackbahn**, sich ein viel lebhafterer Verkehr entwickeln, eine Steigerung des Häuserwertes und der Güterpreise eintreten würde, ist wohl unbestreitbar. Denken wir an unsere große Umgebung; wir haben unsere hinteren Waldborte: Ueberberg, Ettmannsweiler, Simmersfeld, Oberweiler, Aichalden, Jänzbrunn, Hochdorf, Besenfeld, Igelsberg, Grömbach, Garrweiler; sowie unsere nächstgelegenen Orte: Bernsdorf, Walddorf, Spielberg, Egenhausen, Altensteig Dorf und gewiß auch Pfalzgrafenweiler; sodann im vordern Bezirk: Barth, Eghausen, Martinsmoos, Zwerenberg. Diese Orte bringen nicht nur ihre Produkte zur Verladung hierher, wie z. B. Lang- und Scheiterholz, Sägwaren, Schindeln, Gerberrinde, Kartoffeln, behauene Steine aus den nahe gelegenen Steinbrüchen, Kalk, Harz, Vieh etc., sondern holen auch ihre notwendigen Bedürfnisse, als: Getreide, Obst, die verschiedenen Bauartikel: Cement, Ziegel etc. wieder hier ab. Altensteig würde unbedingt eines der verkehrsreichsten Landstädtchen. Nicht unerwähnt wollen wir unsere 9 Viehmärkte lassen. Während Ragold vor der Eröffnung der Bahn für jedes zugetriebene Stück Vieh ein kleines Zehrgeld vergütete, sind dort jetzt die Märkte bedeutend geworden, während der Besuch der hies. Märkte stetig nachläßt. Sodann bringt eine Bahn **unserer Umgebung** einen großen Vorteil. Die Gemeinden mit ihren größeren Waldkomplexen, sowie die verschied. Privatwaldbesitzer

Verurteilt.

(Nachdruck verboten.)

Eine New-Yorker Kriminal-Novelle von Arthur Sapp.
(Fortsetzung.)

Man vergegenwärtige sich die ganze Entsetzlichkeit seiner Lage. Er, der vollkommen schuldlos, war zu einem schimpflichen Tode verurteilt. Es ist wahr, er hatte von allem Anfang gesehen, wie starke und belastende Verdachtsgründe gegen ihn vorlagen, aber die Hoffnung ist so fest in des Menschen Herz eingepflanzt, daß er niemals ernstlich den Gedanken, man könne ihn schuldig finden, in Erwägung gezogen hatte. Nun war er verurteilt.

Doch nur für einige Minuten ließ er sich von den Schrecknissen seiner Lage überwältigen. Dann ermannte er sich, er erhob sich als ein Mann, der fest entschlossen ist, was immer das Schicksal ihm auferlegen würde, mit männlicher Fassung zu ertragen.

Richard Banmark hatte, wie bereits erwähnt, keine Verwandte in Amerika; aber er hatte eine große Anzahl von Freunden und Bekannten, teils aus seinen geschäftlichen, teils aus seinen gesellschaftlichen Beziehungen. Kurz nach seiner Verhaftung waren drei oder vier seiner Freunde im Gefängnis erschienen, um ihn zu besuchen, er hatte aber dankend abgelehnt, sie in seiner Zelle zu empfangen.

Seit jener Zeit hatte niemand wieder versucht, ihn zu sprechen, ausgenommen sein Advokat und Grace Monteath.

Grace erholte sich nur langsam von ihrem Ohnmachtsanfall im Gerichtssaal. Als sie wieder zu sich gekommen war, blickte sie suchend um sich.

„Richard?“ sagte sie in fragendem Ton.
„Er ist bereits fort,“ antwortete Spaird.
„Kann ich zu ihm gehen?“ fragte sie.

„Heute nicht mehr,“ war des Advokaten Antwort. Er fürchtete, daß sie, wenn sie ihn in diesem Zustande sehen würde, nicht nur selbst zusammentreiben würde, sondern auch dem Gefangenen die ihm so nötige Fassung rauben würde.

„Wann kann ich ihn sprechen?“ fragte sie weiter.

„Ich werde morgen früh um zehn Uhr bei ihm sein,“ antwortete Spaird, „und es wird mich freuen, Sie dann dort zu treffen.“

„Ich werde da sein,“ antwortete sie. Dann nach einer Pause fügte sie hinzu: „Können Sie mich nach Hause bringen? Ich fühle mich so schwach.“

Der Advokat sandte unverzüglich nach einem Wagen, half, als dieser vor dem Gerichtsgebäude hielt, der Braut seines Klienten einsteigen und nahm an ihrer Seite Platz. Zurückgelehnt in die Rückenlehne der Kutsche saß sie da, dumpf vor sich hinbrütend. Nur einmal öffnete sie den Mund zu der Frage:

„Gibt es denn keine Hoffnung mehr für ihn?“

„Darüber wollen wir morgen beraten,“ antwortete Spaird. „Ich will noch heute abend darüber nachdenken. Aber so lange er lebt, so lange wollen wir hoffen!“

Monteath war ein freundlicher, alter Mann, gutmütig und weichen Herzens, der seine Tochter immer ihren eigenen Weg hatte verfolgen lassen. Als er aber den Ausgang der Gerichtsverhandlung vernahm, da hielt er es doch an der Zeit, ihr das Ungehörliche ihres Benehmens vorzuhalten.

„Ist, da er schuldig befunden ist, Grace,“ sagte er „solltest du dich wohl von ihm zurückziehen.“

„Was! Ich soll Richard verlassen — jetzt!“ rief sie aus.

(Fortsetzung folgt.)

werden zweifellos für ihr Holz u. Brennholz höhere Preise erzielen und die Folge wird also eine höhere Rente des Waldes und eine Zunahme des Wertes desselben sein; auch wird der Handel mit Vieh sich viel lebhafter gestalten; der Viehhändler kauft eben lieber da ein wo er sein Vieh gleich einladen und Zeit ersparen kann. Wir hoffen deswegen sicher, daß unsere werten Nachbarorte und Privatinteressenten sich zu ordentlichen Beiträgen verstehen und unser Ansuchen nicht schände von der Hand weisen werden für dieses gemeinnützige Unternehmen. — Ihr Holzhändler und Sägmühlebesitzer aber, die ihr billigere Frachtsätze und die Bequemlichkeit bekommen, die Waggon selbst an Ort und Stelle verladen und befördern zu können, laßt die Garantiescheine nicht, ohne namhafte Summen gezeichnet zu haben, zurückgehen und ihr Kaufleute, die ihr zum Teil das Projekt mit einer gewissen Bekommenheit ansehen, seid nicht engherzig, denn bei gesteigertem Verkehr steigert sich selbstverständlich auch der Ladenbesuch. Ihr Gerber, die ihr eure Rohmaterialien von außen beziehen und euer Leder nach außen versendet, bringet euren längst gehegten Wunsch nach einem Schienenstrang durch eine beträchtliche Zeichnung jetzt nachhaltig zum Ausdruck. Die Bierbrauer und Wirte werden wohl selbstverständlich nicht zurückbleiben, denn der Bezug von Gerste, Malz, Hopfen u. ist viel leichter und billiger und durch den zunehmenden Verkehr steigert sich auch die Frequenz der Wirtschaften. Das gleiche ist bei den Mehrgern und Bäckern der Fall. Wir glauben zuversichtlich, daß jeder Interessent eine Ehre darin setzt, nach seinem vollen Teil zu zeichnen, damit das Projekt nicht scheitert und vielleicht für immer von der Bildfläche verschwindet. Soweit Gegner des Unternehmens vorhanden sind, möchten wir solche daran erinnern, daß s. Z. auch gegen die Correction des Ganzbergstichs ja sogar gegen die Thalstraße opponiert wurde, daß aber die Gegner von dazumal bekehrt und selbst Tobes voll sind über die jetzigen schönen und bequemen Straßen. Dasselbe wäre sicherlich auch einmal der Fall, wenn die Eisenbahn im Betrieb ist. Es sollte uns freuen, wenn diese Zeilen zu dem erwünschten Erfolge das Ihrige beitragen, und wenn wir den Lesern recht bald ein günstiges Resultat melden dürften.

Vor Schluß der Redaktion gieng uns die erfreuliche Mitteilung zu, daß von 4 Nagoldern

Firmen bereits **10,000 Mark** gezeichnet und es sehr wahrscheinlich ist, daß die Stadtgemeinde Nagold, falls das Klingler'sche Projekt zur Ausführung kommt, das zum Bau erforderliche Gelände unentgeltlich abgibt. **Alle Achtung!**

Landesnachrichten.

* **Altensteig, 10. Dez.** Die regnerische Witterung der letzten Tage hat sich über Nacht verändert. Während am Dienstag der Regen noch in Strömen floß, wurden wir gestern durch eine Schneedecke überrascht und heute haben wir bei 1 Fuß tiefem Schnee die schönste Winterlandschaft. Es ist ein Glück, daß die Witterung umschlug, denn der anhaltende Regen ließ größere Ueberschwemmungen befürchten.

* **Altensteig, 11. Dezbr.** Gestern brach in Spielberg, im Hause des Maurers Günther, während der Abwesenheit der Hausbewohner, Feuer aus, das aber glücklicherweise bald gelöscht wurde, so daß auswärtige Hilfe nicht nötig war.

* **Tübingen, Tagesordnung für die Schwurgerichtsverhandlungen im 4. Quart. 11. Dez. St. S. gegen J. Haber von Gönningen wegen Raubs; 12. Dezbr. St. S. gegen Joh. Seemann von Mössingen wegen Körperverletzung und dadurch verursachte Tötung; 14. Dez. St. S. gegen Jak. Fr. Stöckle wegen desselben Verbrechens; 15. Dez. St. S. gegen Joh. G. Kaiser von Bannewil, wegen Verbrechens gegen die Sitlichkeit; am gleichen Tage St. S. gegen Kath. Walz von Oberschwandorf wegen Kindeslötung; 16. Dez. St. S. gegen den Landpostboten J. J. Breusch von Ohnastetten wegen erschwerter Unterschlagung im Amte, am gleichen Tage St. S. gegen Albert Hornung von Reutlingen wegen Totschlags.**

Deutsches Reich.

* **Berlin, 8. Dezbr.** Gegenüber den abfälligen Bemerkungen der Opposition über unsere Kolonialpolitik ist zu konstatieren, daß von den 95 hieher erstatteten Berichten deutscher Handelskammern 71 dieser Politik ausdrücklich zustimmen, 24 sich schweigend verhalten, hingegen kein einziger tabelnd sich ausspricht.

Ausland.

* **Wien, 9. Dez.** Die österreichische Regierung hat sich entschlossen, die bulgarische Vereinigung in der Form einer Personalunion zuzugeben, beharrt dagegen in ihrem Widerstande gegen die bulgarische Forderung, daß Serbien eine Kriegsschuldigung zahlen solle.

* **Wien, 9. Dezbr.** Der „Polit. Korresp.“ wird aus Belgrad berichtet, die serbische Regierung habe beschlossen, auch beim Scheitern der Waffenstillstandsverhandlungen aus Achtung vor den Großmächten die Offensive nicht zu ergreifen.

* **Petersburg, 9. Dezbr.** Der „Smjet“ meint, je schneller Fürst Alexander wieder los-

schlage, desto besser sei es für den Frieden. Von dem General Horvatovic, glaubt der Smjet, sei nichts Hervorragendes zu erwarten, weil seine Reputation als Heerführer schon im Jahre 1876 notgelitten habe.

* **Belgrad, 9. Dezbr.** Mit der Rückkehr des Grafen Riebenhüller hat die diplomatische Vermittlung des Friedensschlusses begonnen. Gestern fand bei dem italienischen Gesandten die erste Beratung der auswärtigen Vertreter statt. Es soll auf diplomatischem Wege eine Preisflora auf die Kriegführenden ausgeübt werden, um den Friedensschluß zu erwirken.

* **Athen, 10. Dez.** Delhannis brachte einen Gesetzentwurf ein, betreffend die Aufnahme einer Anleihe von 100 Millionen Drachmen für Erfordernisse des Kriegs und des Marineabteaments.

* Infolge des Straferlasses für Beehrvergehen wird, wie dem Temps aus Madrid berichtet wird, in 1200 Fällen das Verfahren eingestellt und 25 Schriftsteller worden aus der Haft entlassen werden. 15 Journalisten, welche sich der Vollstreckung durch die Flucht entzogen hatten, werden nach Spanien zurückkehren. Von der politischen Begnadigung sind nur die Militärpersonen ausgeschlossen, welche mit den Waffen in der Hand bei der Empörung gegen die Regierung ergriffen wurden, doch kann auch diesen auf dem Wege des Gnadengesuchs die Strafe erlassen werden. Der Wortlaut des Erlasses stellt sogar Zorrilla und andern Flüchtlingen die Rückkehr nach Spanien frei.

Handel und Verkehr.

* Wie der „St.-Anz.“ erfährt beabsichtigt das kgl. Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, Abteilung für die Verkehrsanstalten vom 1. Februar 1886 an die Einrichtung allgemein zu treffen, daß im innern württembergischen Postverkehr die Besetzungungen für Wirt- und Einschreib-Postsendungen von den Empfängern nicht mehr in Bestellkarten, sondern einzeln — auf Paketadressen oder Ablieferungsscheinen — abgegeben werden. Diese Neuordnung bedingt, daß von dem genannten Zeitpunkte ab auch den nach württembergischen Bestimmungsorten gerichteten frankierten Wert- und Einschreib-Paketen Postpaketadressen beizugeben sind.

Altensteig. Schrammen-Rettel vom 9. Dezbr.

Neuer Dinkel	6 60	6 35	6 10
Haber	6 40	5 90	5 40
Gerste	—	8 —	—
Bohnen	—	7 40	—
Weizen	8 50	8 35	8 20
Roggen	8 50	8 35	8 20
Linsen-Gerste	—	7 30	—
Weißkorn	—	7 50	—

Viktualienpreise

auf dem Wochenmarkt in Altensteig am 9. Dezbr.

1/2 Kilo Butter	75 Bfg.
1 Ei	7 Bfg.

Für die Redaktion verantwortlich: W. Riefer, Altensteig.

Gekanntmachungen.

Altensteig.

Empfehlung!

Mein gut sortiertes Lager

in Tuchen, Buxkins,

Kleider- & Hemdenflanellen

hatte bestens empfohlen

J. Ph. Schaible.

Tuchmacher.

Wollene Strickgarne

in verschiedenen Farben

empfehlen

der Obige.

Billigste Preise!

Reine Schafwolle.

Altensteig.

Tuchflanelle

und Kleiderstoffe

in großer Auswahl

billigst bei

G. Wucherer.

Altensteig.

Tapeten

schöne und billige sind stets vorrätig bei

Sattler Becker

gegenüber dem gr. Baum.

Altensteig.

Gerösteten Kasse,

Schweizer- und Lim-

burger Käse,

empfehlen

G. Strobel.

Bon
ojet,
eine
876

lehr
ische
Ge-
die
att.
Kost
um

men
ner
Er-
rie-

hen
stel
ellt
nt-
der
en,
der
är-
fen
te-
en
ge
B
en

at
ge-
en
M
g
12
ru

it,
en
e-
en
r.
0
0
0
0

r.
n
n

Altensteig Stadt. Holz-Verkauf

am Mitt-
woch den
16. Dezbr.
ds. Js.
nachmittags
1 Uhr
auf hies. Rat-
haus:
1., aus Stadtwald Hagwald,
Abt. 2 und 7:
123 St. Langholz mit 33,05 Fm.
1305 " rottanne Hopfenstangen
1 Km. buchene Prügel
1 " birchene " "
453 " tannene " "
(zur Papierstofffabrikation
geeignet.)
13 " Anbruch
172 " Reisprügel.
2., aus Stadtwald Briemen Abt.
13. und 21:
25 St. Langholz mit 7,26 Fm.
7 " eichene Wagnerstangen
78 " birchene " "
95 " Hopfenstangen
4825 " Flohwiedenstangen
6 Km. eichene Prügel
1 " buchene " "
14 " birchene " "
126 " tannene " "
2 " tannene Anbruch
88 " tannene Reisprügel.
Den 5. Dezbr. 1885.
Stadtschultheißen-Amt.
W e l k e r.

Pfalzgrafensweiler.
Unterzeichneter kauft fortwährend
neue, reingefammelte
Tannenzapfen
pro Stuck 27 Pfg.,
S a m e n
pro Pfund 25 Pfg. hier.
G. Kübler.

Berneck.
Vom 14. Dez. ab bis 1. Januar
nächsten Jahres
wird für Kunden
Del geschlagen
bei
Kempf.

**Vorlegiössel, Ch-, Kaffee- und
Kinder-Löffel**

in Silber, Christoffel, Neusilber
& Britannia-Metall
in großer Auswahl bei
Louis Schaible,
Uhrmacher,
Gold- und Silberarbeiter
in Altensteig.

Altensteig.
**Reuchener Rahm-
Käse**
ist wieder eingetroffen
Fritz Wucherer.
Altensteig.
Auf mein
Geschäftsbücherlager
mache ich hiemit ergebenst aufmerk-
sam.
W. Ricker.

Altensteig. Passende

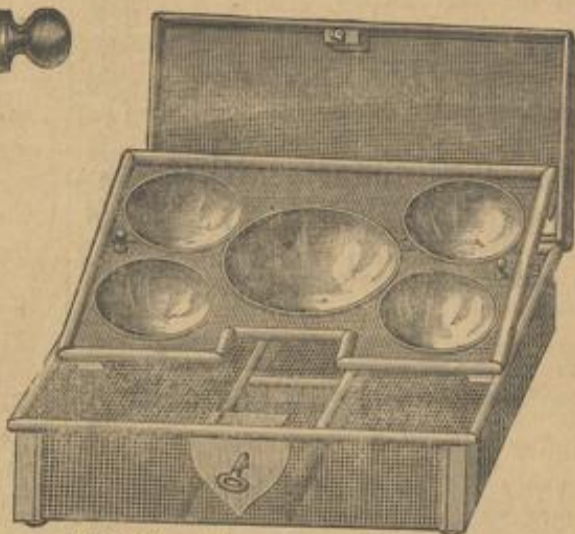
Weihnachts-Geschenke



Butterspritzen.



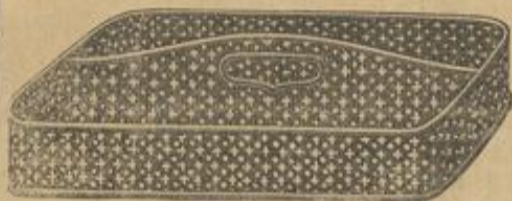
Schlüsselloch.



Geldkörbe, offen und verschließbar.



Ofen-Schirme
fein lackirt und bemalt.



Besteckkörbe.



Kaffeebretter.



Kaffeeemaschinen.

Fritz Wucherer.

Prämiert Wien 1873
höchste Auszeichnung:
Ehren-Diplom.
Cannstatt 1858:
silberne Medaille.

Die Leinenspinnerei & Weberei
von
Wilh. Jul. Münster
Baiersbrunn-Freudenstadt

Prämiert Paris 1867:
goldene Medaille.
Nottweil 1864:
bronzene Medaille.

übernimmt auch heuer wieder Flach, Hanf und Abwerg zum Spinnen und Webn, berechne für den Schneller mit 1000 Meter Fadenlänge unter Uebernahme beider Frachten und aller Unkosten 9 1/2 Pfg. Spinnlohn; für den Meter Abwergtuch 20 Pfg. Weblohn, bei vorzüglicher Qualität und prompter Bedienung.
Spinnmaterial übernehmen und ert ilsen nähere Auskunft
Die Agenten:

Gottl. Anodel, Nagold.	J. Bihler, Aemlikanr. Esringen.
Carl Dieterle, Wildberg.	G. Ernst, Güttingen.
Wilh. Sch. Springer, Altensteig.	G. Gutekunst, Saiterbach.
Gottl. Seintel, Egenhausen.	Gebr. Dürr, Rohrdorf.
Sch. Martini, Nagler, Emmingen.	Amst. iener Proh, Sulz.
Joh. Frash, Küfer, Oberjettingen.	Kaufmann Traub, Ergenzingen.
Sch. Oltmar, Schuster, Eghausen.	Antdiener J. Braun, Simmersfeld.

Altensteig.
Als passendes Weihnachts-Geschenk
empfehle mein
großes Lager!
**moderner fertiger
Knaben-Anzüge**
sehr hübsch ausgestattet
zu ausnahmsweis billigem Preis.
H. Baessler.

Altensteig.
**Halbtuche
Baumwollflanelle
Baumwollbiber
Futterbarchent
Cannefas**
in den besten Qualitäten
empfiehlt
J. Ph. Schaible,
Tuchmacher.

Vorzügliche Qualität
**CACAO-PULVER
&
CHOCOLADE**
von
K. O. MOSER & C^{ie}
STUTT GART
Königl. Würst. Hoflieferanten.

Altensteig.

Empfehlung.

Große Auswahl in Uhren aller Art

zu noch nie dagewesenen Preisen
empfiehlt unter jahrelanger Garantie

Wilh. Seitz,
Uhrmacher.

Lager Ditmarscher Heilbronner Messer,
Besteck, Ziehharmonikas, Brillen, Bar-
und Thermometer

bei Obigem.

Altensteig.

Buxkin und Halbtuche

in schöner Auswahl
außerordentlich billig bei

Gustav Wucherer.

Altensteig.

Gelegenheitskauf!!!

Durch Uebnahme eines
grösseren Warenlagers
bestehend in
wollenen und halbwollenen Kleiderstoffen,
Flanelle, Cattune, Hemdentuche,
Bettüberwürfe u. u.

bin ich in der Lage solange der Vorrat reicht, solche für
die Hälfte des realen Wertes
verkaufen zu können.

Es veräume daher Niemand diese überaus günstige
Gelegenheit! Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Marie Keucher.

Altensteig.

Grösste Auswahl

Lebkuchen,
Schaum-Confect
Liqueur-Confect, Springerle
Christbaumverzierungen
Macronen-Confect
u. u.

Ich mache tit. Abnehmer darauf aufmerksam,
daß ich bei Entnahme von schon Einem Pfund die
billigsten Engros-Preise gewähre.

M. Naschold,
Conditior.

Altensteig.
Zu

Festgeschenken.

Apfelschälmaschinen
Bestecke
Bohnenschnitzler
Kaffeeröster
Christbaumhaller
Lichter in Messing, bronziert
und Benzinflüchter
Hohlenbügeleisen mit Ameri-
kaner- und Perlmutter- einge-
legtem Griff
Nudelschneidmaschinen
Schirmständer
Stiefelzieher bronziert mit und
ohne Feder
Salzennen in verschiedenen neuen
Jacone. in Holz und Blech
blau emailliert
Tischplättchen mit schwarz und
farbigen Bildern
Tischglocken mit electr. Schlag
Tintenzeuge, bronziert
Verdampfschaalen
Waagen, Oerwaagen, Tafel-
Waagen, Schieber- und Zeiger-
Waagen
Zuckerkästen

Cuivre poli-Artikel
in hochfeiner Ausführung:
Lichter
Tintenzeuge
Photographie-Rahmen
Schwedenskländer
Aschenschaalen
Briefbeschwerer.

Fritz Wucherer.

Reichhaltiges Lager in
**Gold- & Silber-
waren**
aller Art,
**Taschenuhr-
ketten**

in Gold-, Silber, Nickel, Weiss-
metall & Stahl,
äußerst billig bei

Louis Schaible,
Uhrmacher,
Gold- und Silberarbeiter
in Altensteig.

Altensteig.
Ein ordentliches
Mädchen
findet bis Neujahr oder nächstes
eine Stelle.
Bei wem, sagt die Exped. d. Bl.

Für Weihnachten.

Rauschkäse, originell,
von M. S. an.
Kinderbügeleisen mit Stahl,
Kindergeschirr-Garnituren, blech-
emailliert in weiß und blau,
solid und elegant, in Kartons
verpackt,
Kinderschiffen,
Kindersägböckchen, mit Sägen,
Schlittschuhe,
Laubsäge-Artikel einzelne, auf
Kartons u. in poliert. Kästchen.

Fritz Wucherer.

Altensteig Dorf.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns,
Verwandte und Bekannte auf
Donnerstag & Freitag den 17. & 18. Dezbr.
in das Gasthaus zum „Hirsch“ hier
höflich einzuladen.

Jakob Kern,
Sohn des † Johannes Kern, Bauers von hier.
Marie Bäuerle,
Tochter des Friedrich Bäuerle, Bauers
von Zimmweiler.

Altensteig.

Für Damen!



empfehle ich
Frisierlampen.
Fritz Wucherer.

Garderobehalter

mit vernickelten, blauen und gelben
Haken, bronziert, vernickelt und
cuivre poli, auf altheimischen Leisten-
Armen habe ich in schöner Auswahl.

Fritz Wucherer.

Husten, Heiserkeit, Hals-, Brust-
und Lungenleiden u.



best' bewährtes, ange-
nehmstes Haus- und Ge-
nuzmittel für Erwachsene
und Kinder.
Prospecte mit Geb.-Anw.
und vielen Attesten bei jeder
Flasche. Niederlage in Alten-
steig bei Hrn. Chru. Burg-
hard Cond.

20-Frankenstücke	R. 16. 14-17
Englische Sovereigns	20. 27-31
Russische Imperiales	16. 70-74
Dukaten	9. 60-65
Dollars in Gold	4. 15-20